Elbschifferkirche Priesitz



Unweit der Stadt Pretzsch liegt der kleine Ort Priesitz. Was diesen Ort so besonders macht, ist die älteste Schifferkirche Deutschlands. Sie wurde vermutlich im 13. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut. Sie diente den Einwohnern, aber auch den Schiffern und Fischern als Andachtsstätte. Die Einwohner von Priesitz waren arm und bescheiden, was sich auch in den Baumaterialien der Kirche wieder findet (Feldsteine, Raseneisenerz und unterschiedliche Ziegel). Erst im 17. Jahrhundert wurde in Ermangelung eines Glockenturms ein Fachwerkanbau am westlichen Giebel errichtet, in welchem zwei Glocken untergebracht sind.



Heute liegt die Kirche am Priesitzer See, der einst ein Teil des schiffbaren Hauptstroms der Elbe war. Durch die Kraft der Natur und menschliches Eingreifen fließt die Elbe etwa 1km an Priesitz vorbei. Während des 30-jährigen Krieges wurde der Ort fast völlig zerstört. Auch bedrohte das Hochwasser den Ort, was dazu führte, dass man sich in höherer Lage neu ansiedelte. Lediglich die Kirche und der Friedhof stehen noch am alten Platz.
Anziehungspunkt im Inneren ist ein gotischer Flügelaltar, den vermutlich Elbschiffer aus Böhmen um 1500 stifteten. Er zeigt Schnitzfiguren der Madonna und die Schutzheiligen Wenzel, Adalbert und Christopherus, dem Patron der Reisenden. Beim Hochwasser 2002 wurde die Kirche stark beschädigt und stand 2m tief in den Fluten.

Bei der Flut wurde der Altar aus seiner Verankerung gerissen, woraufhin das Holz aufquoll, Schimmel entstand und die Malschichten bis zur Hüfthöhe der Figuren vernichtet wurden. Zudem war die Predella (der Altarunterbau) komplett mit Schlamm verkrustet.
Nach der Bergung musste der Altar zunächst vier Monate lang kontrolliert trocknen. Fünf Monate dauerte allein das Konservieren.
Fertig restauriert wurden Altar und Predella in der Wittenberger Stadtkirche bis zur Wiederaufstel-lung in der Priesitzer Kirche zwischengelagert.

Der gemauerten Kanzel dient ein alter Mühlstein als Fußboden.





Durch die Stiftung Denkmalschutz, staatlichen und kirchlichen Stellen und nicht zu vergessen die zahlreichen Gemeindemitglieder konnte die Kirche umfangreich saniert werden. Dabei wurde ebenfalls die 1942 für Rüstungszwecke eingeschmolzene zweite Glocke in Lauchhammer neu gegossen. 2004 fand nach der Sanierung der erste Gottesdienst statt.

Quellen: Besuch der Schifferkirche mit Führung und ein Flyer der evang. Kirchengemeinde Pretzsch
MZ vom 02.09.2004
Fotos: Roland Schuh